

SHARED E-MOBILITY – Betriebliches Mobilitätsmanagement im Krankenhaus –

Projektarbeit 31. BBDK-Traineekurs 2015-2017

Florian Dürich (Katholischer Hospitalverbund Hellweg gGmbH)

Michael Greiner (Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH)

Christian Stuckstedte (St. Augustinus-Klinken Neuss gGmbH)

Jutta Üffing (St. Elisabeth Gruppe GmbH, Katholische Klinken Rhein-Ruhr)

Über Elektromobilität und ihre Zukunftschancen wird aktuell viel diskutiert. Auch wenn einige potenzielle Nutzer dem alternativen Antrieb noch skeptisch gegenüberstehen, erfährt die Technik ein zunehmendes Interesse in der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung der Initiative „Green Hospital“ widmen sich nun auch immer mehr Krankenhäuser der Verantwortung für die Umwelt und einem zukunftsgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen. Darüber hinaus müssen sich Krankenhäuser auf einen anstehenden Wertewandel in der Arbeitswelt einstellen. Insbesondere die auf dem Arbeitsmarkt stark vertretene „Generation Y“ legt großen Wert auf Flexibilität, umweltbewusstes Handeln und Nachhaltigkeit.

Das Katharinen-Hospital in Unna, Referenzhaus der Projektarbeit, hat bereits die Weichen für ein innovatives, umweltfreundliches Mobilitätskonzept gestellt. Nach der erfolgreichen Initiierung erster Mobilitätsmaßnahmen soll nun der nächste Schritt, die Implementierung eines Corporate E-Carsharing-Portals, erfolgen. Im Rahmen der Projektarbeit wird daher eine Handlungsempfehlung zur Einführung eines Corporate E-Carsharing-Konzeptes erarbeitet.

Eine zunächst durchgeführte Mitarbeiterbefragung zum Mobilitätsverhalten stellt deutlich heraus, dass ein arbeitgeberorganisiertes Carsharing-Angebot mit Elektrofahrzeugen eine sinnvolle Ergänzung des bereits bestehenden Mobilitätskonzeptes darstellt. Zur Bestimmung, unter welchen Voraussetzungen sich die Nutzung eines Elektrofahrzeuges gegenüber eines herkömmlichen Fahrzeuges für das Carsharing-Angebot als vorteilhaft erweist, wird in einem zweiten Schritt eine Analyse nach dem Modell des Total Cost of Ownership durchgeführt.

Aufbauend auf den Ergebnissen der TCO-Analyse folgt die Evaluation von zwei unterschiedlichen Carsharing-Konzepten (Make or Buy). Als „Buy“-Alternative wird dabei eine ganzheitliche Lösung des Anbieters Drive-Car-Sharing GmbH vorgestellt. Demgegenüber besteht die „Make“-Alternative in der Anschaffung der Elektrofahrzeuge und der notwendigen Ladestationen sowie der Organisation des Fuhrparkmanagements in Eigenregie. Unter Einbezug der Kriterien Kosten, Qualität, Zeit, Verfügbarkeit von Ressourcen und Risiken schließt die Projektarbeit mit einer klaren Handlungsempfehlung für das Referenzhaus ab.